



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Mitteilungsvorlage vorsitzendes Mitglied öffentlich	Drucksachen-Nr.: XX-3730
	Datum: 08.01.2014
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	16.01.2014
Öffentlich	Ausschuss Bildung, Kultur und Sport	21.01.2014

Mangel an Proberäumen - ein Konzept für Hamburg-Nord erstellen! Stellungnahme der Kulturbehörde

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 19.11.2013 auf der Grundlage eines Antrages der GRÜNE-Fraktion mit o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Vorsitzende Mitglied wird aufgefordert, sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür einzusetzen, dass diese konzeptionell darlege, wie in Hamburg-Nord der Mangel an Proberäumen für Musikerinnen und Musiker behoben werden kann. Dabei soll im Konzept enthalten sein:

- eine Übersicht über vorhandene Proberäume in Hamburg-Nord;
- eine Beurteilung des vorhandenen Proberaumangebots im Verhältnis zur Nachfrage;
- eine Strategie zur Erweiterung des Proberaumangebots.“

Begründung:

Am 2.9.2013 berichtete das *Hamburger Abendblatt* über die desolante Proberaum-Situation für Hamburger Musikerinnen und Musiker. Unter der Überschrift „*Band in Not – in Hamburg fehlen Proberäume*“ wurde auf den seit Jahren in der Stadt bestehenden Mangel an geeigneten Übungsräumen für Musikerinnen und Musiker hingewiesen. Auch der SPD-geführte Senat gesteht ein, dass die Nachfrage nach Proberäumen sehr hoch sei und stellt fest, dass „*der Bedarf das Angebot übersteigt.*“ (Senats-Drs. 20/9056).

Das im Sanierungskonzept Barmbek-Süd enthaltene und von der Bezirksversammlung unterstützte Musikerzentrum kann nun leider nicht realisiert werden, da sich – obwohl ein potenzieller Interessent mehrmals auch im bezirklichen Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorstellig war – unter den in der Konzeptausschreibung von der Finanzbehörde vorgegebenen Bedingungen niemand bewarb.

Als Konsequenz daraus beschloss die Bezirksversammlung im Juni dieses Jahres auf Antrag der SPD-Fraktion einstimmig, dass geprüft werden möge, ob nicht in dem geplanten theatralen Produktions- und Bildungszentrum WIESE im Untergeschoss des Gebäudes am Wiesendamm Proberäume für Musikerinnen und Musiker errichtet werden können. In ihrer Stellungnahme hierzu macht die Kulturbehörde deutlich, dass dies zwar eine interessante Idee wäre, aber von Seiten der Stadt hierfür keine finanziellen Mittel aufgebracht werden könnten. Die WIESE hatte zuvor schon klargestellt, dass sie diese Investitionen nicht auch noch übernehmen kann.

Nach dem bisherigen Verlauf der Diskussionen sind sich die politisch Handelnden im Bezirk einig, dass der Mangel an Proberäumen für Musikerinnen und Musiker dringend behoben werden muss. Die in Hamburg Nord angedachten Lösungsansätze sind jedoch gescheitert bzw. haben wenig Aussicht auf Realisierung. Vor diesem Hintergrund scheint es notwendig, ein gesamtstädtisches Konzept für die Proberaumversorgung der Musikszene in Hamburg-Nord zu entwickeln.

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Die Kulturbehörde nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Es ist festzuhalten, dass in Hamburg die Nachfrage nach Proberäumen hoch ist und der Bedarf das Angebot übersteigt. Die im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord entstandene Machbarkeitsstudie „Musikerzentrum Barmbek, Untersuchung der Machbarkeit in wirtschaftlicher, organisatorischer und städtebaulich-hochbaulicher Hinsicht“ (CQ Creative Quartiere und Marketing GmbH, Hamburg 2011) geht davon aus, dass von den in der Studie von 2009 identifizierten 10.000 Musikerinnen und Musikern der Kernzielgruppe 20 Prozent als Nutzerinnen und Nutzer eines Proberaumzentrums mit qualitativ guten Bedingungen gewonnen werden können. Diese Studie zeigt zudem bereits die Möglichkeiten und Grenzen bezirksbezogener Aktivitäten zur Verbesserung der Proberaumsituation.

Die Bereitstellung von Proberäumen ist generell, und so auch bei den Planungen zum Musikerzentrum Barmbek-Süd, in hohem Maß von privatem Engagement abhängig. Die Kulturbehörde und die Hamburg Kreativ Gesellschaft leisten bei entsprechenden Anfragen Beratung und Unterstützung. Beispielsweise prüft die Hamburg Kreativ Gesellschaft darüber hinaus derzeit ein Proberaumkonzept für ein leer stehendes Objekt im Stadtteil Langenhorn.

Entgegen den Ausführungen der Anfrage hat der Vertreter der Kulturbehörde gegenüber der Bezirksversammlung zum Ausdruck gebracht, dass die Kulturbehörde für das Projekt Wiese bereits 200.000 € in Aussicht gestellt hat. Darüber hinaus sind derzeit aus Sicht der Kulturbehörde keine zusätzlichen Mittel verfügbar. Dessen ungeachtet haben die Vertreter der WIESE bislang gegenüber der Kulturbehörde keine Konzepte vorgelegt, die sich auf Proberäume für Musikerinnen und Musiker beziehen. Sofern diesbezüglich noch ein tragfähiges Konzept vorgelegt wird, wird die Kulturbehörde dies prüfen, um dem Bedarf an Proberäumen, wenn irgend möglich, entgegen zu kommen.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis und überweist die Vorlage in den Ausschuss Bildung, Kultur und Sport.

Dagmar Wiedemann

Anlage/n:

Keine